



BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER

Bundesrechtsanwaltskammer
Littenstraße 9 | 10179 Berlin

An alle Rechtsanwaltskammern

BRAK-Nr. 391/2019

1.7.5

Rechtsanwältin Jennifer Witte
witte@brak.de

Sekretariat: Astrid Franke

Tel.: 030.28 49 39 - 32

franke@brak.de

Berlin, 26.08.2019

Umfrage zu „Gründungen und Nachfolgen“ des BFB

Hier: Ergebnisse der Umfrage

Sehr geehrte Damen und Herren Kolleginnen und Kollegen,

das Institut für Freie Berufe (IFB) hat für den BFB im zweiten Quartal 2019 eine repräsentative Umfrage unter knapp 1.700 Freiberuflern zu „Gründungen und Nachfolgen“ durchgeführt. Zentrales Ergebnis ist, dass acht von zehn Freiberuflern, die sich selbstständig gemacht haben, diesen Schritt wieder gehen würden. Die Umfrage flankiert zudem eine Sondererhebung zur Gründungsintensität. Dabei schneiden die Freien Berufe besser ab als die übrige Wirtschaft.

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Gründung

Art der Gründung

79,2 % der Befragten gaben an, dass sie neu gegründet haben, zehn Prozent übernahmen einen bestehenden Betrieb, 6,2 % stiegen als Partner bei ihrem bisherigen Arbeitgeber ein und 2,8 % folgten im eigenen Familienbetrieb nach.

Startpunkt der Gründung

Jeder Vierte (26 %) machte sich direkt nach dem Ausbildungsabschluss selbstständig. Von den übrigen Gründern waren rund 32,9 % bis zu drei Jahren angestellt, 22,6 % zwischen vier und fünf Jahren, 36,2 % zwischen sechs und zehn Jahren und 8,3 % mehr als zehn Jahre.

Zufriedenheit

85,6 % würden nochmals gründen.

Top 5 Gründe für Selbstständigkeit

Für 87,3 % war die Selbstbestimmtheit wesentlich, 58 % war eine freiere Zeiteinteilung wichtig, 51,7 % die Konzentration auf die eigenen Fachkenntnisse sowie die Verwirklichung der eigenen Potenziale, 47,4 % wollten etwas Eigenes aufbauen und 42,9 % eigene Ideen realisieren sowie eine Marktlücke nutzen.

Gründungsberatung

41,5 % wandten sich an ihre zuständige Berufsorganisation, 40,9 % an einen beratenden Freiberufler, 10,5 % an die Agentur für Arbeit und 10,1 % informierten sich noch während der Ausbildung bspw. bei universitären Career Centern.

Vorbereitung

63,1 % gaben an, dass sie sich durch ihre Ausbildung nicht gut für die Selbstständigkeit gewappnet fühlten.

Top 5 der Probleme bei der Gründung

38,1 % identifizieren fehlendes betriebswirtschaftliches Wissen, 37,8 % kämpften mit der zeitlichen Belastung, für 22,6 % war es problematisch, passende Mitarbeiter zu finden, über bürokratische Hindernisse berichten 22,4 % und 15,5 % hatten Schwierigkeiten einen geeigneten Standort zu finden.

Sondererhebung zur Gründungsintensität

Für das Jahr 2016 ermittelte das IFB im Auftrag des BFB zudem die Gründungsintensität – also den Anteil der neu gegründeten Unternehmen an allen am Markt tätigen Unternehmen. Hier liegt der Wert für Deutschland insgesamt bei 6,7 %. Die Freien Berufe für sich genommen erreichen 7 %.

2. Nachfolge**2.1 Gruppe 1: Kurzfristige Übergabe binnen fünf Jahren****Schwierigkeit dabei, Nachfolger zu finden**

58 % und damit rund die Hälfte der Befragten geben an, dass es nicht schwierig war, einen Nachfolger zu finden.

Schwierigkeiten bei der Suche

Zu wenig potenzielle Kandidaten sind für Übergabewillige die größte Herausforderung, das gaben 83,4 % der Befragten an. Bei knapp jeder dritten Übergabe, 30,5 % der Befragten, stimmte die Vorstellung der Kandidaten (bspw. Übergabezeitpunkt) nicht mit der des Anbietenden überein. 26,6 % gaben finanzielle Gründe, wie zu hohe Erlöserwartungen, an. 24,7 % konstatierten, dass Bewerber nicht die passenden Kompetenzen besaßen. 17,8 % ist schlicht der Nachfolgekandidat abgesprungen und 7,3 % haben die Vorlaufzeit unterschätzt.

Nachfolger

In 35,3 % der Fälle ist der Nachfolger ein bisher im Betrieb angestellter Berufsträger, 31,8 % übergeben an eine externe Person, bei 21,9 % erfolgt die Nachfolge durch ein Familienmitglied/eine verwandte Person. 3,4 % gaben an, das Unternehmen an eine bestehende Gesellschaft angeschlossen zu haben.

2.2 Gruppe 2: Übergabe ab 2025 geplant

Erfolgsaussicht

71,5 % rechnen damit, einen Nachfolger zu finden.

Gewünschte Unternehmensnachfolge

44,4 % der Befragten wollen einen jungen Berufsträger anstellen, der dann die Nachfolge antreten soll, 33,4 % planen die Aufnahme eines Partners. Für 12,6 % kommt eine verwandte Person in Betracht. 12,6 % stellen sich die Nachfolge durch verwandte Personen vor. 6,9 % planen den Anschluss an eine bestehende Gesellschaft. Und 2,7 % erwarten eine Schließung ohne Nachfolge.

Die entsprechende Pressemitteilung des BFB vom 09.08.2019 finden Sie unter <https://www.freie-berufe.de/pressemitteilungen/freiberufler-sind-dynamische-und-zufriedene-gruender/>

Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Rechtsanwältin Jennifer Witte
Referentin